



Resolution der Tariffkommission Outokumpu

## **Einhaltung des Tarifvertrags! Keine vorzeitige Schließung des Stahlwerks Bochum!**

Die vom Betriebsrat beauftragten Gutachter haben sich in den vergangenen Wochen intensiv mit dem industriellen Konzept auseinandergesetzt und die Machbarkeit des Konzepts überprüft. Dabei konnten nicht alle Fragen abschließend geklärt werden. Nach wie vor bestehen erhebliche Zweifel an der Tragfähigkeit des industriellen Konzeptes. Diese werden dadurch bestärkt, dass das Versorgungsschiff „Maasborg“ mit rund 5.500 Tonnen Vormaterial an Bord aufgrund der Wetterlage in der Ostsee zeitweise seine Weiterfahrt einstellen musste, so dass es zu Lieferengpässen und Beschäftigungsproblemen am Standort Krefeld kommt. Vor diesem Hintergrund kommt die Tariffkommission zu folgenden Ergebnissen:

- 1) Outokumpu hat nach wie vor erhebliche hausgemachte strukturelle Probleme in Bezug auf Qualitäten, Lieferperformance, Ergebnisfähigkeit und bei den Bemühungen, die alte Stärke der Marke „Nirosta“ am Markt wiederzugewinnen.
- 2) Dem industriellen Konzept fehlt nach wie vor eine logistische und produktionstechnische Grundlage, um die reibungslose Versorgung der deutschen Kaltwalzstandorte sicherzustellen. Deshalb ist der Fortbestand des Stahlwerks in Bochum essentiell für die erfolgreiche Entwicklung der Nirosta in Deutschland.

Die Tariffkommission fordert Outokumpu deswegen auf, vorbehaltlos die Planungen aufzugeben, das Stahlwerk in Bochum im Jahr 2014 zu schließen. Eine entsprechende Erklärung ist Voraussetzung für Verhandlungen über das industrielle Konzept. Sobald dieses Bekenntnis vorliegt, können Verhandlungen aufgenommen werden; eine Verhandlungskommission ist gebildet.

Themen für eine einvernehmliche Lösung sind:

- Investitionen in die Standorte in Rahmen eines ggf. angepassten NIFO-Konzepts mit den tarifvertraglich zugesagten Volumen von 244 Mio Euro
- Investitionen in Forschung und Entwicklung im vereinbarten Umfang von 20 Mio Euro

- Verzicht auf Outsourcing von IT und Rechnungswesen
- Langfristige Beschäftigungs- und Standortgarantien für alle Produktionsstandorte; Verlängerung des Ausschlusses betriebsbedingter Kündigungen
- Stärkung der Kaltwalzaktivitäten an den deutschen Standorten
- Stärkung der Marke „Nirosta“

Grundlage für unser Handeln ist nach wie vor der Tarifvertrag vom 31.01.2012. Um dem Nachdruck zu verleihen, wird es am 13.02.2014 außerordentliche Betriebsversammlungen geben. An dem Tag, an dem in Espoo eine außerordentliche Hauptversammlung der Outokumpu Oyj stattfindet, senden wir ein klares Signal:

**Wir kämpfen für unseren Tarifvertrag!**

Krefeld, 06. Februar 2014